Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 7 (1940-1941)

Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PROTAR

Schweizerische Zeitschrift für Luftschutz
Revue suisse de la Défense aérienne
Rivista svizzera della Protezione antiaerea

Offizielles Organ des Schweizerischen Luftschutz-Verbandes - Organe officiel de l'Association suisse pour la Protection aérienne - Organo officiale dell'Associazione svizzera per la Protezione aerea

Redaktion: Dr. MAX LÜTHI, BURGDORF - Druck, Administration und Inseraten-Regie: BUCHDRUCKEREI VOGT-SCHILD AG., SOLOTHURN
Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 8.—, Ausland Fr. 12.—, Einzelnummer 75 Cts. - Postcheck-Konto Va 4 - Telephon Nr. 2 21 55

Dezember 1940 **Nr. 2** **7. Jahrgang**

Inhalt — Sommaire

	Seite		Page
Die Ausbildung der Luftschutztruppe	21	Blutspendedienst	29
Der Dienstzweig Tec. Von Hptm. A. Geiser	24	Gasabdichtungen. Von Ed. Bazzi, Ing. S. I. A., Bern	31
Der Dienstzweig F. - Der Mindesteinsatz im Luftschutzfeuerwehrdienst. Von Oblt. W. Hunziker	26	Entgiftungsanlagen in Schutzräumen zum Schutz gegen flüssige Kampfstoffe, wie Yperit	33
Chronique militaire. Par le Cap. Ernest Naef	27	Literatur	36

Die Ausbildung der Luftschutztruppe

Planspiele und kombinierte Uebungen

Die Wirklichkeit des grausamen Krieges aus der Luft zeigt uns immer wieder, dass der Luftschutztruppe im Ernstfalle eine grosse Aufgabe wartet. Es ist deshalb erstes Gebot, dass sie unablässig an ihrer Weiterausbildung arbeitet. Wir dürfen wohl erwarten, dass die Luftschutzorganisationen Gelegenheit haben werden, in längern Ausbildungsperioden, als das bisher üblich war, ihr Wissen und Können zu vervollständigen. Besonders das Kader muss aber auch jede Gelegenheit benutzen, um sich ausserdienstlich weiterzubilden, und dazu eignen sich wohlvorbereitete Planspiele besonders gut. Sie vermitteln allgemeine und taktische Kenntnisse des Luftschutzdienstes und bieten Gelegenheit, mit dem Dienstbetrieb überhaupt in Kontakt zu bleiben.

Das Planspiel ist eine «auf dem Papier» durchgespielte kombinierte Uebung einer Luftschutzeinheit mit allen Dienstzweigen oder auch kleineren Abteilungen. Als Uebungsgebiet soll die Ortschaft oder das Quartier, das Standort der betreffenden Einheit ist, dienen, denn einwandfreie Ortskenntnis und soweit möglich die Kenntnis jedes einzelnen Gebäudes mit seiner Bauart und seinen Besonderheiten, die Lage der verschiedenen Leitungen usw. sind Anforderungen, die an das Kader der Luftschutztruppe gestellt werden müssen. Der Bestand der Truppe und das zur Verfügung stehende Material jedes Dienstzweiges ist genau festgelegt; alle Standorte werden als kriegsmässig bezogen angenommen. An der Uebung selbst nehmen entweder Offiziere, Dienstchefs und Unteroffiziere eventuell Mannschaft des Stabes oder aber nur Offiziere und Dienstchefs teil. Die Mannschaft ist supponiert. Der Leiter des Planspieles verfügt über die Schadentabelle, die neben den angenommenen Schäden auch alle übrigen eintretenden Ereignisse enthält. Neben dem Leiter des Planspieles übernimmt ein Offizier das Kommando über die eingesetzte Einheit, dem ein Journalführer und ein weiterer Mann für die fortlaufende Kontrolle des Bestandes an Mannschaft und des Materials beigegeben ist, der zugleich Schadenfälle, Flug- und Windrichtungen, eventuell weitere Ereignisse auf einer Karte markiert.

Die fortlaufende Kontrolle des Bestandes an Mannschaft und Material kann mit Hilfe von Nadeln geschehen, indem die Mannschaft nach Dienstzweigen in verschiedene Farben aufgeteilt ist. Die Schadenfälle werden mit farbigen Reissnägeln markiert, die zusammen mit der eingesetzten Mannschaft auf der Karte placiert werden und nach Massgabe des Rückzuges wieder auf den Karton zurückgebracht werden, der dem Kommandanten jederzeit einen Ueberblick über die noch zur Verfügung stehende Mannschaft und das einsatzbereite Material geben muss. Man kann aber auch nach Art einer Buchhaltung vorgehen, bei der fortlaufend Ein- und Ausgänge eingetragen werden und jedesmal der Saldo gezogen wird, der zu jeder Zeit dem Bestand an einsatzbereiter Mannschaft und Material entspricht.

Das Markieren von Schädenfällen und Windrichtungen auf der Karte ist von besonderer Wichtigkeit für den richtigen Einsatzbefehl. Es kann damit in vielen Fällen vermieden werden, dass